

ADB-Artikel

Lottum: *Friedrich Albrecht Karl Herrmann* Reichsgraf von Wylich und Lottum, Enkel des Feldmarschalls (s. u.) und Sohn des Generals Johann Christoph L. und der Hermine Alexandrine Friederike Wilhelmine Freiin v. Wittenhorst-Sonsfeld, ist am 20. April 1720 zu Anclam geboren, und ein vorzüglicher Reitergeneral aus der Seydlitz'schen Schule geworden. Er trat 1737 als Cornet bei dem Kürassierregiment (Nr. 8, jetzt im Leib-Kürassierregiment [schlesischen] Nr. 1 aufgegangen), dessen Chef 1757–74 Seydlitz gewesen, ein, ward 1745 Lieutenant, 1755 im August Stabs- und im September 1756 wirklicher Rittmeister, 1763 Commandeur des Regiments, 1769 Oberstlieutenant, 1772 Oberst, 26. Juni 1774 Chef eines Dragonerregiments (im jetzigen 1. brandenburg. Dragonerregiment Nr. 2 aufgegangen), 17. August 1777 Generalmajor, 20. Mai 1787 Generalleutenant, erhielt 1794 als General der Kavallerie den Abschied und starb im J. 1797. — An sämtlichen Feldzügen des großen Königs hat er ruhmreichen Antheil genommen und sich auf unzähligen Schlachtfeldern bewährt. Wir nennen Chotusitz, Hohenfriedberg, Soor, Katholisch-Hennersdorf, Lowositz, Prag, Kolin, Roßbach, Leuthen, Zorndorf, Hochkirch, Liegnitz, Torgau, Langensalza, Wahlstatt, Burkersdorf, Leutmannsdorf und Reichenbach. Im J. 1757 im December wurde er vor Breslau gefangen, doch bald wieder ausgewechselt; für die Schlacht bei Zorndorf erhielt er den Orden pour le mérite. Im|baierischen Erbfolgekrieg stand L. mit seinem Regimente bei der Armee des Prinzen Heinrich, und 1787–88 diente er mit Auszeichnung im holländischen Feldzuge. L., der auch seit 1753 Domherr von Halberstadt war, war mit der Tochter des Landraths Alexander v. Schlichting, Sophie Beate, verheirathet.

Literatur

Alt, Gesch. der K. preuß. Kürassiere und Dragoner, II. (König) Biograph. Lexikon, II. S. 436.

Autor

Ernst Friedlaender.

Empfohlene Zitierweise

, „Lottum Graf von Wylich, Friedrich Albrecht Karl Herrmann“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1884), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
